

# Gewässerunterhaltung im Blick

## Fachexkursion und naturschonendes Unterhaltungskonzept

Mittelweser (we). „Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung – fachlich gut, rechtssicher und zu angemessenen Kosten“: So lautete das Thema, zu dem sich jetzt Vertreter von Wasser- und Bodenverbänden, Unterhaltungsverbänden, Kommunen, der Kommunalen Umweltaktion, des Landvolkes, der Landwirtschaftskammer, des niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz (NLWKN), der Naturschutzverbände und des Landkreises Nienburg in Bücken zum Erfahrungsaustausch trafen.

Ausrichter der diesjährigen Veranstaltung, die im Landkreis Nienburg nun zum dritten Mal nach 2013 und 2014

erfolgreich stattfand, war der Wasser- und Bodenverband Obere Emte – Obere Landwehr mit Sitz in Hilgermissen, vertreten durch den Verbandsvorsteher Dr. Joachim Wendt, sowie der Mittelweserverband mit Verbandsvorsteher Gerhard Winter und Geschäftsführer Peter Neumann. Der Vormittag beinhaltete einen einführenden Fachvortrag von Manfred Tschöpe vom Büro „Projektberatung Umwelt + Nachhaltigkeit“ aus Hamburg, bei dem unter anderem a. auch der fortschreitende Klimawandel thematisiert wurde. Am Nachmittag folgte dann eine Fachexkursion an die Verbandsgewässer „Mooswiesengraben“ und „Steinwätern“, die nördlich



der Ortslage Eitzendorf verlaufen. Dort wurde zuerst eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Flora und Fauna vorgenommen, um dann für diese Gewässer ein naturschonendes Unterhaltungskonzept nach dem Motto „so wenig Gewässerunterhaltung wie möglich und so viel nötig“ zu entwickeln.

Dieser Spagat zwischen Abflusssicherung und Pflege sowie Entwicklung des Gewässers, der aus dem niedersächsischen Wassergesetz und Wasserhaushaltsgesetz kommt, ist von den Gewässerunterhaltern immer wieder abzuwägen und vor Ort entsprechend umzusetzen.

Den Veranstaltungsteilnehmern wurde dann die Umsetzung des entwickelten Konzeptes und der entsprechenden Mäharbeiten mit Unterhaltungsmaschinen (Böschungsmähern und Bagger) in der Praxis vorgeführt.

Als Fazit zum Ende der Veranstaltung waren sich die Beteiligten einig, dass die Gewässer einen Lebensraum für viele Organismen darstellen und dass eine naturschonende Gewässerunterhaltung durchaus im Einklang mit Abfluss und Unterhaltungskosten stehen kann.



Manfred Tschöpe thematisierte auch den Klimawandel in seinem Fachvortrag.